

Vorwort

Die Grundschule Schoningen ist eine kleine Grundschule im Stadtgebiet der Stadt Uslar.

Sie wird in der Regel von Kindern aus den Ortschaften Ahlbershausen, Fürstenhagen, Offensen, Schoningen, Verliehausen und Wiensen besucht.

Wir sind aber auch offen für Kinder aus anderen Ortsteilen, die das besondere Schulklima einer kleinen Schule für ihr erfolgreiches Lernen benötigen.

Das 110-jährige Schulgebäude befindet sich in der Ortsmitte von Schoningen. Es hat Platz für 4 Klassenräume, 1 kleinen Werkraum, 1 Bücherei, 1 Lernmittelraum, das Lehrerzimmer und den Raum der Schulleitung.

1997 kam ein Anbau mit 2 Klassenräumen hinzu.

Bei z. Z. 6 Klassen wird ein Klassenzimmer als Musikraum bzw. für die Betreuungsgruppe genutzt.

Alle Klassenräume sind für modernen Grundschulunterricht ausgestattet.

Der ursprüngliche Schulhof wurde 2004 um eine 1000 m² große Schulwiese erweitert. Ausreichend Platz und vielfältige Spielmöglichkeiten stehen den Kindern seitdem zur Verfügung.

Die Grundschule Schoningen ist schon seit dem Schuljahr 2000/2001 verlässliche Grundschule mit festen Unterrichtszeiten von 8:20 Uhr – 12:00 Uhr bzw. 13:15 Uhr. Die Betreuung für erste und zweite Klassen findet von 12:15 Uhr bis 13:15 Uhr statt. Eine „Vorstunde“ von 7:30 Uhr bis 8:15 Uhr wird für Förderunterricht genutzt.

Die Klassenlehrkräfte führen ihre Klassen in der Regel vom ersten bis zum vierten Schuljahr. Vermehrter Fachlehrerunterricht in den beiden letzten Klassen ist selbstverständlich.

Die Grundschule Schoningen ist eine kleine Grundschule. Wir nutzen die Vorteile kleiner Schulen:

- Alle Lehrkräfte kennen alle Schüler.
- Die Kinder werden individuell gut betreut.
- Zu den Eltern besteht ein enger Kontakt.
- Die Lehrkräfte kennen sich alle gut und arbeiten intensiv zusammen.
- Bei einer verhältnismäßig offenen Organisationsstruktur bleibt das System überschaubar.

Bei unserer pädagogischen Arbeit haben Erziehung zu selbstständigem Lernen und Arbeiten und zu verantwortlichem Handeln einen hohen Stellenwert.

Wir bemühen uns bei unserer unterrichtlichen Tätigkeit, unser schulisches Umfeld bestmöglich einzubeziehen. Dazu gehören eine gute Zusammenarbeit mit örtlichen Vereinen, der Verkehrswacht, der Feuerwehr, der Polizei, verschiedenen Wirtschaftsbetrieben, vor allem aber auch die Unterrichtsgestaltung in der umgebenden Natur.

*Unser **pädagogisches Konzept** sieht **Bewegung** als ein integratives Element der schulischen Arbeit. Bewegung unterstützt neben dem Lernen die gesamte Entwicklung des Kindes. Auf diesem Fundament binden wir Bewegung in den Schulalltag ein.*

Ein weiteres Element des pädagogischen Konzepts ist der Förderunterricht. So erteilen wir Lese-Rechtschreib-Förderunterricht nach Reuter-Liehr, Förderunterricht für Kinder mit Rechenschwächen sowie bei Bedarf Sprachförderunterricht für Kinder mit mangelhaften deutschen Sprachkenntnissen.

Eine Schule wird lebendig durch ihre Feiern, ihre Traditionen. Schulfeste und Klassenfeste sind ein wichtiger Bestandteil unseres Schullebens: ein großes Schulfest alle vier Jahre, Laternenfeste, Rosenmontagsfeiern, Adventssingen, unsere Einschulungsfeiern – um nur die wichtigsten zu nennen. Ein besonderer Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit ist die jährliche Theaterfahrt der gesamten Schule. In besonderer Erinnerung bleiben den Kindern auch die Klassenfahrten, besonders wenn sie mehrere Tage dauern. An unserer Schule nimmt jedes Kind mindestens einmal in seiner Grundschulzeit an einem Schullandheimaufenthalt teil.

Diese Gegebenheiten haben wir im Leitbild unserer Schule zusammengefasst:

Leitbild

Selbstständig – gemeinsam – lernen in dem überschaubaren Rahmen und der Vertrautheit einer kleinen Schule, offen für alle Kinder, in enger Zusammenarbeit mit den Eltern und dem schulischen Umfeld

Folgende **Grundsätze** bestimmen unser Schulleben und unseren Unterricht:

1. Alle Beteiligten wirken gemeinsam bei der Ausgestaltung der Schule mit und sorgen für eine angenehme äußere Umgebung.
2. Ein respektvoller, vertrauensvoller und wertschätzender Umgang miteinander bildet die Grundlage unserer Schulgemeinschaft. Dies erfordert Toleranz, Akzeptanz des anderen und die Bereitschaft zum offenen Gespräch.
3. Persönliche Zuwendung, Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und ein freundlicher Umgangston charakterisieren das Miteinander.
4. Vielfältige Unternehmungen im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich stärken das Gemeinschaftsgefühl.
5. Wir leiten die Kinder zu einem angemessenen Umgang mit der Natur an und erziehen sie zu umweltgerechtem Handeln.
6. Voraussetzungen für eine positive Lernumgebung sind Hilfsbereitschaft, das Einhalten von Abmachungen und Regeln und die Zusammenarbeit der Lehrkräfte.
7. Wir fördern die Eigenaktivität, Kreativität und Selbständigkeit der Schülerinnen und Schüler.
8. Zeitgemäßer Unterricht befähigt die Schülerinnen und Schüler zu Selbständigkeit und eigenverantwortlichem Lernen.
9. Rituale, gemeinsam erarbeitete Klassen- und Schulregeln, Klassenämter geben den Kindern Sicherheit und fördern Kritikfähigkeit und Toleranz.
10. Durch Methodenfreiheit und Methodenvielfalt schaffen wir Anregungen, Lernanreize, lebendige Vielfalt und fördern und fördern im Unterricht.
11. Wir orientieren uns an den Bedürfnissen und an der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler.
12. Wir bemühen uns die Individualität jedes Einzelnen wahrzunehmen und emotionale Zuwendung zu geben und ihn entsprechend zu fördern.
13. Wir berücksichtigen den Entwicklungsstand der Schülerinnen und Schüler und nutzen spielerisches Tun, sinnliche Erfahrung und moderne Medien in der Unterrichtsarbeit.
14. Wir setzen uns ein für eine konstruktive Zusammenarbeit von Elternhaus und Schule.
15. Alle Kinder werden im Rahmen unserer Möglichkeiten von uns gestützt und gefördert. Mit den Eltern suchen wir gemeinsam nach Hilfen (Fachkräfte, Institutionen, Diagnostik- und Förderzentren) und Lösungswegen.